

Der Parteiauftrag - ein Mittel zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse und zur Erziehung der Kader

Die Arbeit mit Parteiaufträgen ist eine der wirksamen Methoden der Parteiarbeit, die dazu beiträgt, die Beschlüsse der Partei in Leben zu verwandeln und die Kader der Partei zu entwickeln. Diese Methode hilft, jedes Mitglied und jeden Kandidaten unter der Kontrolle der Parteiorganisation in die tägliche praktische Parteiarbeit einzubeziehen. Sie fördert somit die bewußte Parteidisziplin und festigt dadurch die Einheit und Geschlossenheit der Partei.

Die Arbeit mit dem Parteiauftrag gewinnt gerade in der jetzigen Situation große Bedeutung, weil sie die aktive Teilnahme der Parteimitglieder an der politischen Arbeit — als der wesentlichsten Voraussetzung einer breit entfalteten innerparteilichen Demokratie — maßgeblich fördert. Große Aktivität jedes Parteimitglieds ist aber notwendig, um alle Kräfte der Gesellschaft für die Erfüllung der Ziele des zweiten Fünfjahrplans und der anderen Aufgaben der 3. Parteikonferenz zu mobilisieren.

Die Leitungen vieler Parteiorganisationen haben bis heute noch nicht die Bedeutung des Parteiauftrags richtig erkannt, so daß sie die Arbeit mit ihm oft grob vernachlässigen. Nicht mit dem Parteiauftrag arbeiten, heißt aber, auf die Mitarbeit einer ganzen Reihe von Genossen — die ihre Aufgaben ohne Auftrag und Hilfe noch nicht richtig erkennen — zu verzichten, anderen Genossen die Möglichkeit zu nehmen, sich an komplizierten Aufträgen zu erproben und zu stählen, und schließlich die Durchführung der Beschlüsse nicht sorgfältig genug zu leiten. Die Vernachlässigung der Arbeit mit dem Parteiauftrag kann also sehr leicht zu einer ernsten Verletzung wichtiger Normen des innerparteilichen Lebens führen.

Parteiaufträge ergeben sich aus der lebendigen Arbeit

Aus der Vielfalt der Aufgaben der Partei ergibt sich der Charakter der Parteiaufträge. In der gegenwärtigen Etappe unseres sozialistischen Aufbaus ist es für die Parteiarbeit von erstrangiger Bedeutung, daß weitere große wirtschaftliche Erfolge errungen werden. Das erfordert, die Initiative und Tatkraft, das fachliche Können der Genossen durch Erteilen von Parteiaufträgen weit mehr als bisher auf die Lösung dieser Aufgaben zu richten. In den Betrieben z. B. ist es die dringlichste Aufgabe, die Fragen des technischen Fortschritts, der Verbesserung der Arbeitsorganisation, des technischen Arbeitsablaufs, des sparsamen Materialverbrauchs, des sozialistischen Wettbewerbs zum Hauptinhalt der Parteiaufträge zu machen.

Wir gehen einen friedlichen Weg zum Sozialismus. Aber das bedeutet nicht, daß sich das Neue nicht im ständigen Kampf gegen das Alte durchsetzen muß. Eine neue Maschine wird aufgestellt, ein neues Produktionsverfahren wird eingeführt — aber die Menschen sind an das Althergebrachte gewöhnt, begegnen der Neuerung mit Skepsis, lehnen sie ab. Die Partei muß dem Neuen schnell zum Siege verhelfen. Den besten Genossen muß sie den Parteiauftrag erteilen, die Sache in die Hand zu nehmen, sich an die Spitze zu stellen, die Menschen durch persönliches Vorbild, durch Aneignung neuer Methoden und neuer Technik, durch Besprechen und Erklären zu gewinnen.